

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum: 13.01.2022
Amt:	13 - Büro des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer: A VII/126	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Az.:			
TOP:	Absage Ausrichtung des Sachsen-Anhalt-Tag		
Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:	
Haupt- und Personalausschuss	am:	31.01.2022	einstimmig empfohlen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0
Stadtrat	am:	21.02.2022	einstimmig beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 1

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen beschließt der Stadtrat der Hansestadt Stendal, dass die Hansestadt Stendal die Ausrichtung des Sachsen-Anhalt-Tages im Jahr 2022 absagt und diese Absage durch Einleitung geeigneter Maßnahmen vollzieht.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten, die dafür notwendig sind, dass etwaige Kosten für die Hansestadt Stendal so gering wie möglich gestaltet werden. Der Oberbürgermeister wird weiter beauftragt, durch Personalfreisetzungen oder Personalumsetzungen an geeigneter Stelle dafür Sorge zu tragen, dass weitere Personalkosten fortan so gering wie möglich gehalten werden. Über entstandene und entstehende Kosten soll der Oberbürgermeister fortlaufend informieren.

Begründung:

Auf Grund der weiter andauernden Covid-19 Pandemie besteht kein gesicherter Grund zur Annahme, dass die Ausrichtung des Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal vom 01. bis 03. Juli 2022 stattfinden kann bzw. überhaupt stattfinden darf.

Dieses unwägbare Risiko ist Anlass für die Einbringer des Antrages, dass die Absage der Ausrichtung des Sachsen-Anhalt-Tages unverzüglich erfolgt, um vermeidbare Kosten auszuschließen bzw. zu minimieren, welche mit weiteren Planungen und einem Festhalten an der Ausrichtung verbunden sind. Das finanzielle Risiko für die Hansestadt Stendal ist beträchtlich und muss weitestgehend in Ansehung der bestehenden Bedingungen durch die Covid-19 Pandemie minimiert werden, dazu gehört insbesondere, dass weitere Personalkosten durch Einleitung geeigneter Maßnahmen (Personalfreisetzungen oder Personalumsetzungen) weitestgehend vermieden werden.

Es ist weder absehbar noch mit hinreichender Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass der Sachsen-Anhalt-Tag feierlich, unbeschwert und gesichert ausgerichtet werden kann, Besucherzahlen von mehreren Hunderttausenden Besuchern am Tag sind angesichts des Infektionsgeschehen illusorisch, auch hiermit wären weitere finanzielle Risiken durch voraussehbare Einnahmeausfälle verbunden, die vermeidbar sind.

Es soll offenbleiben und ist einem Stadtratsbeschluss vorbehalten, ob die Ausrichtung eines Sachsen-Anhalt-Tag in den Folgejahren erfolgt. Die Haushaltspositionen Produkt 281110 sind geeignet anzupassen.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:
Antrag der Fraktion